

Die 1. Transfer+ Netzwerkkonferenz fokussiert auf Führung und Arbeitszeitgestaltung

Die Gesundheit seiner Beschäftigten zu fördern und damit auch die eigene Zukunftsfähigkeit zu sichern – das ist eine große Herausforderung, vor der jedes Unternehmen steht. Im Projekt Transfer+ wird an diesen Themen konkret gearbeitet. Die bisherigen Ergebnisse werden auf der 1. Netzwerkkonferenz am 28.11.2019 in München gemeinsam mit den Projektpartnern und teilnehmenden Unternehmen einem größeren Kreis zugänglich gemacht.

Seit dem Start von Transfer+ im Dezember 2017 hat sich eine Menge getan. In dem Projekt, das unter dem Dach der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert wird, wurden in der gemeinsamen Arbeit mit den Projektpartnern und teilnehmenden Unternehmen vor Ort bereits viele konkrete Fortschritte beim Bearbeiten der jeweiligen Handlungsfelder erzielt. Deshalb ist nun der richtige Zeitpunkt, die Ergebnisse im Rahmen einer Netzwerkkonferenz mit den Projektteilnehmern, Partnern sowie anderen interessierten Unternehmen zu diskutieren und weiterzuentwickeln und so auch anderen die Gelegenheit zu geben, von den Fortschritten zu profitieren.

Transfer+ will einen konkreten Beitrag zu gesunder Arbeit leisten

Das bundesweite Projekt Transfer+ konzentriert sich dabei auf die drei Branchen Chemie, Kautschuk sowie Glas und Solar. Unter Nutzung der zahlreichen Angebote der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) unterstützen der Bundesarbeitgeberverband Chemie e.V. (BAVC) der Arbeitgeberverband der Deutschen Kautschukindustrie e.V. (ADK), der Bundesarbeitgeberverband Glas und Solar e.V. (BAGV GLAS+SOLAR), die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) und die Hans-Böckler-Stiftung (HBS) die Entwicklung gesundheitsförderlicher Arbeitsbedingungen in den beteiligten Betrieben.

In gemeinsamen Workshops mit Führungskräften, Betriebsrät/-innen und Beschäftigten wird an den konkreten Bedarfen in neun Modellbetrieben gearbeitet. Mithilfe von Produkten der Initiative Neue Qualität der Arbeit werden Bestandsaufnahmen durchgeführt, gemeinsame Handlungsfelder identifiziert und Prozesse eingeleitet, durch die gesundheitsförderliches Arbeiten in den Unternehmen unterstützt wird.

Das Besondere am Projekt Transfer+ ist, dass sich die Sozialpartner in den Modellbetrieben gemeinsam mit den Themen bedarfsgerecht auseinandersetzen und möglichst hierzu betriebliche Regelungen finden. Zudem ist auch der Transfer in die drei Branchen ein Ziel des Projekts, um die erarbeiteten Fortschritte möglichst vielen Unternehmen zur Verfügung zu stellen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Fachlich begleitet durch:



Betriebliche Workshops in vollem Gange

In den teilnehmenden Unternehmen, wo zunächst Handlungsfelder ausgelotet und entsprechende Schwerpunkte festgelegt wurden, konnte mittlerweile eine große Zahl Workshops vor Ort durchgeführt werden. Dabei sind vielfältige Erkenntnisse insbesondere zu den Themen Arbeitszeit und Führung entstanden, die über die Unternehmen hinaus von Interesse sind. Die eingesetzten INQA-Produkte spielen hierbei ebenso eine wichtige Rolle wie die individuell abgestimmten Vorgehensweisen in den einzelnen Unternehmen. Um dem so gewonnenen Wissen zu einer möglichst großen Wirkung zu verhelfen, veranstaltet Transfer+ nun die 1. Netzwerkkonferenz.

1. Netzwerkkonferenz für Arbeitszeit und Führung am 28.11.2019 in München

Im Rahmen einer eintägigen Konferenz am 28.11.2019 in München werden die gewonnenen Erkenntnisse vorgestellt, um so interessierten Unternehmen eine Teilhabe daran zu ermöglichen. Neben einer fachlichen Begleitung durch Vorträge von Expert/-innen zu den Kernthemen der Konferenz werden vor allem die Berichte aus der unmittelbaren Umsetzung des Projekts in den Unternehmen und die dabei gemachten Fortschritte im Mittelpunkt stehen. Ein moderierter Austausch zwischen Teilnehmern des Projekts und interessierten Unternehmen schafft die Möglichkeit, an den bisherigen Erfolgen des Projekts zu partizipieren und Ansatzpunkte auszuloten, wie die Angebote der INQA im eigenen Unternehmen eingesetzt werden könnten. Der konkrete Transfer praxisnaher und erprobter Ansätze für die Themenkomplexe Arbeitszeit und Führung ermöglicht Unternehmen einen fundierten Einstieg in die Auseinandersetzung mit diesen alltäglichen Herausforderungen. Parallel dazu werden auf der Konferenz Vorgehensweisen präsentiert, die sich beim Herangehen an diese Themen als erfolgreich erwiesen haben.

Die Möglichkeit, an diesen Erfolgen und dem erarbeiteten Wissen teilzuhaben, besteht auf der 1. Transfer+ Netzwerkkonferenz am 28.11.2019, die bei der Wacker Chemie AG in München stattfindet. Anmeldungen für die Konferenz sind möglich unter www.transferplus.info.

Kontakt:

Dr. Barbara Salden, Projektleiterin

Telefon: 0345 - 21 768 49

barbara.salden@gfc.de

Aktuelle Informationen und Ansprechpartner finden Sie auf der Projekthomepage unter www.transferplus.info.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Fachlich begleitet durch:



Liste der Förderer und Partner des Projekts und Informationen zur Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)

Transfer+ wird im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales gefördert.

Projekträger ist die Qualifizierungsförderwerk Chemie GmbH (QFC).

Steuerkreis des Projektes:

- Arbeitgeberverband der Deutschen Kautschukindustrie e.V. (ADK),
- Bundesarbeitgeberverband Chemie e.V. (BAVC)
- Bundesarbeitgeberverband Glas und Solar e.V. (BAGV GLAS+SOLAR),
- Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE)

Projektbeirat:

- Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- Das Demografie Netzwerk e.V.
- Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung
- Hans-Böckler-Stiftung
- INQA Geschäftsstelle c/o Bundesanstalt für Arbeitsmedizin und Arbeitsschutz
- Offensive Mittelstand
- pronova BKK
- Universität der Bundeswehr München
- sowie Steuerkreis

Die Initiative Neue Qualität der Arbeit: Zukunft sichern, Arbeit gestalten

Attraktive Arbeitsbedingungen sind heute mehr denn je ein Schlüssel für Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit am Standort Deutschland und bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Fachkräftesicherung in Unternehmen und Verwaltungen. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales unterstützt daher mit der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) eine Plattform, auf der sich Verbände und Institutionen der Wirtschaft, Unternehmen, Gewerkschaften, die Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungsträger, Kammern und Stiftungen gemeinsam mit der Politik für eine neue, nachhaltige Arbeitskultur einsetzen – entlang der Themenfelder Personalführung, Gesundheit, Wissen & Kompetenz sowie Chancengleichheit & Diversity. Als unabhängiges Netzwerk bietet die Initiative konkrete Beratungs- und Informationsangebote für Betriebe und den öffentlichen Sektor sowie vielfältige Austauschmöglichkeiten in zahlreichen – auch regionalen – Unternehmens- und Branchennetzwerken.

Weitere Informationen unter: www.inga.de

Hannover, 15.08.2019

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Fachlich begleitet durch:

